

Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Lüdersdorf
vom 05.03.2019

Top 2.1 geplante Fotovoltaikanlage an der Bahnstrecke

Herr Wolf Menken gibt eine mündliche Stellungnahme zur geplanten Fotovoltaikanlagen an der Bahnstrecke Lübeck-Bad Kleinen im Bereich Herrnburg/Lüdersdorf ab. Eingangs weist er darauf hin, dass bereits eine schriftliche Stellungnahme an das Amt zu diesem Sachverhalt gesandt worden ist. Darüber hinaus erläutert er noch einmal ausführlich die aufgeführten Sachverhalte und begründet diese.

Die schriftliche Stellungnahme ist dem Protokoll beigelegt.

Original Message processed by david@

Photovoltaikanlage in Herrnburg 5. März 2019, 12:35 Uhr

Von apowolf@t-online.de

An c.gramkow@schoenberger-land.de

Wolf Menken

Strasse Schattin 16, 23923 Herrnburg

Tel. 038821-60663

Tel. Geschäftlich : 0451 796662

Mobil: 01716430456

An die

Amtsverwaltung Schönberger Land, mit der Bitte um Weiterleitung an

Gemeindevertretung Lüdersdorf

Bauausschuss der Gemeinde Lüdersdorf

Nachrichtlich:

Jagdgenossenschaft Palingen/Herrnburg

LJV M-V

Stellungnahme zur geplanten Photovoltaikanlage an der Bahnstrecke Lübeck-Bad Kleinen im Bereich Herrnburg/Lüdersdorf

Der Standort parallel zur Bahnstrecke in einer Größe von 8ha(80000qm) ist aus naturfachlicher Sicht abzulehnen.

Die geplante Fläche zerschneidet Lebensräume, da sie das Wandern höherer Säugetierarten in der Nord-Süd-Achse durch den Bau und dann folgender Zäunung verhindert..

Die überplante Fläche ist die einzige Ackerfläche, die eine offene Landschaft zwischen Herrnburg und Lüdersdorf darstellt und erhalten werden muss.

Der Bahndamm, alle halbe Stunde durch einen Zug genutzt, stellt für die Tiere kein Hindernis dar. Dies ist an den vielen Wildwechseln erkennbar.

Die umliegenden Ackerflächen sind beliebte Rast und Futterplätze für Kraniche und Gänse.

Diese werden schon durch den parallelen Radweg gestört, bei dessen Bau die notwendige Ausgleichsmaßnahme nicht umgesetzt wurde.

Der anliegende Landwirtschaftsbetrieb hat alle Dächer mit Photovoltaikflächen bestückt, was auch sinnvoll ist. Die geplante Ausbeute dieser Anlage und der Biogasanlage wird bei ca 5 MW liegen, was wohl die Aufnahmekapazität vorhandener Ableitungen an die Grenze bringt.

Ackerflächen an dieser Stelle sollten daher nicht langjährig für Photovoltaikanlagen genutzt werden, da sie Lebensräume durch Zäunung ausschließen. Mögliche oder notwendige Anpflanzungen um die Zäune locken vermehrt Wildtiere an, die dann zwischen den Zäunen und der Bahn gefangen sind. Verkehrsfallwild durch die Bahn ist dann vorprogrammiert.

Mit freundlichem Gruß

Wolf Menken, Jagdpächter